

Ortsteil Grebenau



Der Ortsteil **Grebenau** quasi auf einer Halbinsel liegend, die durch die große Fuldaschleife gebildet wird, hat während der letzten Jahrhunderte in bezug auf seine Einwohnerzahl, die stets zwischen 200 und 220 schwankt, als auch in seiner äußeren Struktur, wenig Änderung erfahren. Rund um die Kirche gruppieren sich die Häuser und bilden so ein typisches Haufendorf. Von hier, gleichsam in zwei Keilen, schieben sich zwei Häuserzeilen, die eine zur Feldmark hin, die andere zum Walde hin, vor. Oberes Bild zeigt die Gesamtansicht heute, unteres Bild vor ca. 75 Jahren.

Alte Brücke und Dorf-
ansicht — Sommer
1935.

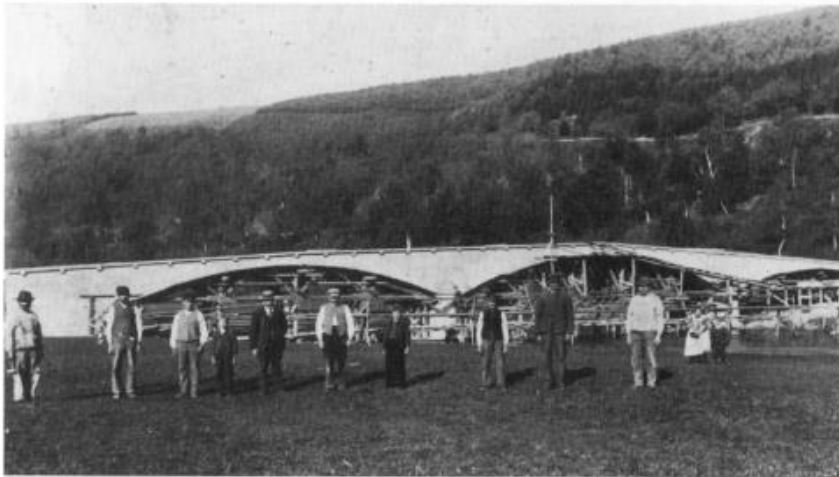


Fährbetrieb und ‚Spicke‘ aus dem Jahre 1900.



Das Fehlen einer Brücke bedeutete für das Dorf eine gewisse Abgeschlossenheit. Die Verbindung zu den Nachbarorten mußte mittels einer Fähre, später durch eine ‚Spicke‘, die im Herbst wieder abgebaut wurde, hergestellt werden. Für Gespanne gab es eine Furt.

Im Jahre 1872 kippte das Fährschiff um und zwei junge Männer ertranken. Das war der Anlaß, mit Nachdruck den Bau einer Brücke zu fordern. Es dauerte noch bis zum Jahre 1907, bis Grebenau eine Brücke bekam. Nachdem im Jahre zuvor alles Material angefahren worden war, umfaßte die Bauzeit die Monate Juni bis Oktober. In der Nacht vom 2./3. April 1945 wurde die Brücke von deutschen Pionieren gesprengt. Die heutige Brücke wurde nach halbjähriger Bauzeit am 10. 12. 1948 ihrer Bestimmung übergeben.



Bau der alten Brücke — Sommer 1907.



Kirche zu Grebenau.

Eine Schule in Grebenau hat es schon vor dem 30jährigen Krieg gegeben, zunächst war sie in einem Haus direkt am Kirchhofe untergebracht, später in einem großen Fachwerkhaus, das ehemals ein Bauernhof gewesen ist, und 1846 erworben und umgebaut wurde. Einst war das stolze Haus ein Blickfang und echter Mittelpunkt im Dorfe. 1975 wurde es abgerissen und an ihrer Stelle ein Feuerwehrgärtehaus errichtet.



Ortsteil Grebenau



Der Ortsteil **Grebenau** quasi auf einer Halbinsel liegend, die durch die große Fuldaschleife gebildet wird, hat während der letzten Jahrhunderte in bezug auf seine Einwohnerzahl, die stets zwischen 200 und 220 schwankt, als auch in seiner äußeren Struktur, wenig Änderung erfahren. Rund um die Kirche gruppieren sich die Häuser und bilden so ein typisches Haufendorf. Von hier, gleichsam in zwei Keilen, schieben sich zwei Häuserzeilen, die eine zur Feldmark hin, die andere zum Walde hin, vor. Oberes Bild zeigt die Gesamtansicht heute, unteres Bild vor ca. 75 Jahren.

Alte Brücke und Dorf-
ansicht — Sommer
1935.



Das Leben der Grebenauer Familien — die in früheren Jahren durchweg Kleinbauern gewesen sind, nach dem Krieg noch zum größten Teil Nebenerwerbslandwirte waren und heute in der überwiegenden Zahl einer Beschäftigung außerhalb des Ortes nachgehen — war ganz dem Rhythmus der Jahreszeiten unterworfen, Säen und Ernten, bäuerlicher Tagesablauf war Lebensinhalt. In die Familien war selbstverständlich die ältere Generation integriert und bis ins hohe Alter mit in den Arbeitsprozeß eingespannt.



Mittagspause bei der Roggenernte — 1928.